

# Seiteneinstieg Grundschule - Erste Erfahrungen

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 2. September 2018 13:14

## [Zitat von Mashkin](#)

... [ninale](#):

Natürlich will ich mich weiterentwickeln und dazulernen, das heißt aber nicht, daß ich gewisse Grundprinzipien meines Berufsverständnisses über Bord werfe. Ich habe auch kein Problem mit Kollegen, die das völlig anders sehen und ihren Unterricht so gestalten, wie sie es für richtig halten. Ich teile das Bild deiner russischen Kollegin, das ist es, was ich während meines Studiums gelernt habe, und ich finde das auch richtig so. Du kannst das anders sehen und handhaben, der Unterschied zwischen uns beiden ist, das ich nicht auf dich herabblicke, weil du ein anderes Selbstverständnis eines Lehrers hast. Ich lasse mich auch manchmal hinreißen etwas emotionaler zu kommentieren (s.o. "Weichspülpädagogik"), aber das passiert eher, wenn man persönlich wird und mir Fähigkeiten absprechen will, die ich meiner Meinung nach besitze (s.o.).

Mich stört es, daß scheinbar viele denken, "Wir hier im Westen praktizieren die einzig wahre und richtige [Pädagogik](#), und ihr im Osten seid zurückgeblieben und schadet den Kindern."

Ich zumindest (aber ich ziehe auch regelmäßig den "Zorn" anderer auf mich wegen meiner anderen Sichtweise) 😊, möchte dich darin wieder unterstützen. Es gibt ja auch nicht die EINE Variante, ein guter Lehrer zu sein. Jeder Lehrer handhabt verschiedene Dinge verschieden und jeder Schüler reagiert ein bisschen anders darauf. Gerade deshalb geht es um Methodenvielfalt und ein differenziertes Herangehen. Man merkt es dann schon nach kurzer Zeit in einer Klasse, dass man bestimmte Sachen mit denen (noch) nicht machen kann, was anderswo gut funktioniert und mit den einzelnen Individuen ist es ja genauso.

Leider scheinen gerade Lehrer auf abweichende Meinungen, die nicht möglichst rasch zurückgenommen werden, besonders ablehnend zu reagieren, obwohl sie doch die Kinder in unserem Land zu Demokratie und Meinungspluralismus erziehen sollen und zum friedlichen Lösen der eigenen Konflikte (auch ohne verbale Gewalt, wie verhöhnen, verspotten, beleidigen). Nur können sie das oft selber nicht.

Geh deinen Weg und lerne aus deinen Erfahrungen, [@Mashkin](#)!